

„Nur was man kennt, will man schützen“

Kita St. Maximin in Pachten gewinnt den 1. Preis beim saarländischen Jungtierschutzwettbewerb

Seit vielen Jahren schon sind die Themen Naturpädagogik und Tierschutz in der katholischen Kindertageseinrichtung St. Maximin in Dillingen-Pachten Schwerpunkte. Das pädagogische Fachpersonal sieht die Notwendigkeit, schon im Vorschulalter den Kindern viele positive Erlebnisse in der Natur zu vermitteln. Die Leiterin der Einrichtung, Frau Christiane Barth, beschreibt es mit den Worten aus der Naturpädagogik: „Nur was man kennt, will man schützen“. Genau da setzt das Konzept der Einrichtung an. In vielen kleinen Aktionen und größeren Projekten werden den Kindern die Belange des Tierschutzes und des Tierwohls vermittelt und erlebbar gemacht. Dass tatsächlich auch ein Konzept existiert, das nachhaltig wirkt, war mit entscheidend für die Jury, in diesem Jahr den 1. Preis des saarländischen Jungtierschutzpreises der katholischen Kita in Pachten zuzuteilen. Umweltminister Jost würdigte in seiner Rede am 24. November das Engagement der Preisträger aus den Bereichen Kita und Grundschule. Neben dem Dank ermutigte er die Preisträger auch, Kindern und Jugendlichen weitere Erfahrungen zu ermöglichen und sie zu sensibilisieren.



Aber wie geschieht die Umsetzung des Konzeptes in der Kita konkret? Beispielhaft ist die Kooperation mit der NABU Ortsgruppe Dillingen-Saarlouis. Der Ideenreichtum zeugt von Pflanzen von Apfelbäumen, der Errichtung eines Wildbienenhotels, einer Biberwanderung bis hin zu regelmäßigen Ausflügen an den nahegelegenen Ökosee. Besonders zu benennen sind

auch die „Haustiere“ der Kita. Ein Bienenvolk ist auf dem benachbarten Pfarrgelände zu Hause und wird von den Kindern und Erwachsenen, unter fachlicher Anleitung eines Hobbyimkers, gepflegt. In diesem Sommer war eine reichhaltige Honigernte ein besonderer Dank für alle Mühen. Viele weitere Ansätze und Umsetzungsmöglichkeiten wären an dieser Stelle von ihrem Vorbildcharakter her noch erwähnenswert.



Frau Barth und ihr Team arbeiten nicht nur aus fachlicher Überzeugung, sondern auch die persönliche Prägung, teils durch jahrelanges ehrenamtliches Engagement im Naturschutz, und auch in der Rolle als Teammitglied einer katholischen Institution. „Nicht zu vergessen ist es auch unsere christliche Verpflichtung als katholische Einrichtung uns dem Thema Naturschutz zu widmen“, so Barth in ihrer Rede vor den anwesenden Gästen im Pachtener Pfarrheim.

Die Einrichtung wurde für ihr Engagement bereits 2015 mit dem 2. Platz und 2016 mit dem 3. Platz beim Jugendtierschutzpreis belohnt. Das Preisgeld aller Auszeichnungen wird bzw. wurde konsequent für weitere interessante Projekte im Bereich Naturschutz eingesetzt.